



**SCHLUSSBERICHT ZUR
*BESCHAFFUNG DES
MATERIALS*(M3.4R)
SOWIE ZUR
*MENGE UND ZUM
BEARBEITUNGSSTAND DER
ERFASSTEN DATEN*
(M5.6R)**

INHALT

1. Vorbemerkungen	2
2. Recherche nach Texten.....	2
3. Beschaffung des Materials	3
3.1. Texte der Holocaust- und Lagerliteratur	3
3.2. Recherche der Autor(in)biographien	3
3.3. Recherche der Werkgeschichten	3
4. Menge und Bearbeitungsstand der erfassten Daten.....	4
4.1. Annotation der Texte.....	4
4.2. Autor(in)biographien und Rezeptionsgeschichte	4

1. VORBEMERKUNGEN

Ziel des GeoBib-Projektes war es, eine annotierte und georeferenzierte Online-Bibliographie der Werke der frühen deutsch- und polnischsprachigen Holocaust- und Lagerliteratur, die in den Jahren zwischen 1933 und 1949 publiziert wurden, zu erstellen. Die Publikationsorte, die Geburts- und Sterbeorte der Autorinnen und Autoren und nicht zuletzt die in den Texten genannten handlungsrelevanten Orte, Städte, Gettos und Lager wurden durch Georeferenzierung auf Karten darstellbar und analysierbar gemacht. Neben den reinen bibliographischen Metadaten der Werke wurden Zusammenfassungen der Texte der Holocaust- und Lagerliteratur, Autor(innen)biographien sowie Angaben zur Werkgeschichte erstellt.

In diesem Bericht werden abschließend die Informationen und Daten zur Beschaffung des notwendigen Materials – mithin vor allem der Werke – sowie zu ihrem Bearbeitungsstand zusammengefasst. Durch nochmalige Überprüfung der recherchierten und zunächst als relevant eingestuften Werke sowie der vorläufig zurückgestellten Texte ergeben sich in Teilen stärkere Abweichungen zu vorangegangenen Zahlenangaben.

2. RECHERCHE NACH TEXTEN

Da bislang keine vollständige Bibliographie der Texte der frühen deutsch- und polnischsprachigen Holocaust- und Lagerliteratur vorlag, musste in einem ersten Schritt eine Bibliographie aller projektrelevanten Werke erstellt werden. Bereits in früheren anderen Projektzusammenhängen sind an der Arbeitsstelle Holocaustliteratur Informationen über deutschsprachige Texte der Holocaust- und Lagerliteratur gesammelt worden, auf die bei Beginn des GeoBib-Projekts aufgebaut werden konnte. Nach Start des Projekts wurden zunächst einschlägige gedruckte deutsch- und polnischsprachige Spezialbibliographien ausgewertet. Dies wurde sukzessive auf allgemeinere Bibliographien ausgeweitet. Des Weiteren wurde laufend einschlägige Forschungsliteratur daraufhin gesichtet, ob dort Angaben zu weiteren, noch nicht erfassten publizierten Texten zu finden sind. Neben der systematischen Auswertung gedruckter Bibliographien wurden Online-Recherchen in den Katalogen der Bibliothekssysteme sowie den einschlägigen Anbietern antiquarischer Bücher beziehungsweise in den entsprechenden Suchportalen durchgeführt (z.B. www.zvab.com, www.eurobuch.com). Dieser Suche lag eine Reihe von Schlagworten zugrunde, die immer wieder angepasst und erweitert wurde (z.B. die Namen der Konzentrationslager, einschlägige Verlage etc.). Auf diesem Wege ließen sich überdies erste grundlegende Informationen zur Werkgeschichte ermitteln, da Übersetzungen ebenso wie weitere Auflagen eines Textes gefunden wurden.

Auf diese Weise wurden insgesamt 580 Werke, die projektrelevant sind, bibliographisch erfasst; sie teilen sich auf in 387 deutschsprachige und 193 polnischsprachige Texte.

3. BESCHAFFUNG DES MATERIALS

3.1. TEXTE DER HOLOCAUST- UND LAGERLITERATUR

Die publizierten Texte wurden in aller Regel auf dem Wege der Fernleihe beschafft. Bücher, die nicht im Fernleihsystem vorhanden waren, wurden nach Möglichkeit antiquarisch erworben. Neben dem klassischen Weg der Fernleihe über das Bibliothekssystem der JLU Gießen, konnten solche Texte, die ausschließlich in der Biblioteka Narodowa in Warschau verwahrt werden, dort als Scans bestellt werden. Eine kleine Zahl von Werken ließ sich auf den beschriebenen Werken gar nicht beschaffen. Insgesamt konnten 734 Texte (543 deutschsprachige und 191 polnischsprachige) beschafft werden; darunter sind auch verschiedene Ausgaben und Auflagen *eines* Werkes.

3.2. RECHERCHE DER AUTOR(INNEN)BIOGRAPHIEN

Informationen zu einer Autor(in)biographie wurden aus vielen verschiedenen Quellen zusammengetragen und mussten miteinander verglichen und gewichtet werden. Den zu erstellenden Kurzbiographien lagen zum einen die Angaben aus den Texten oder die paratextuellen Informationen zugrunde. Hinzu kamen gewonnene Erkenntnisse aus der Auswertung der vorliegenden biographischen Nachschlagewerke sowie aus Recherchen in archivalischen Beständen. Insgesamt wurden rund 860 Autorinnen und Autoren gezählt, darunter fallen auch Illustratorinnen und Illustratoren sowie Verfasserinnen und Verfasser von Beiträgen/Gedichten in Sammelbänden und Anthologien. Daher fällt die Zahl der Autorinnen und Autoren deutlich höher als die Anzahl der Werke aus. Die Dichte der Informationen variiert recht stark; während sich zu vielen umfangreiches Material finden ließ, bleibt bei einigen bislang vieles im Dunkeln. Vorrangig wurden biographische Informationen Autorinnen und Autoren eines selbstständig erschienenen Werkes recherchiert, nicht jedoch von Beiträgerinnen und Beitragern in Sammelwerken oder von Illustratorinnen und Illustratoren.

3.3. RECHERCHE DER WERKGESCHICHTEN

Ebenso wie die Informationen zu den Autor(innen)biographien basieren die zu erarbeitenden Werkgeschichten auf vielen verschiedenen Quellen. Nur wenige Publikationen enthalten Informationen zur Werkgeschichte (z.B. Auflagenhöhe u.a.); daher waren aufwändige Archivrecherchen notwendig, die durch die schlechte Überlieferung im Bereich des Verlagswesens erschwert wurden. Viele der Verlage, die bis 1949 Texte der Holocaust- und Lagerliteratur publiziert haben, waren Kleinstverlage, die mit dem Ende der Lizenzierungspolitik der Alliierten und der Gründung der beiden deutschen Teilstaaten wieder verschwanden, ohne dass ihre Korrespondenz etc. archiviert worden ist. Wo allerdings die Verlagsunterlagen archiviert sind, erwiesen sie sich als wertvolle Quelle, da dort unter Umständen Korrespondenz mit dem Verfasser, Hinweise auf Zensur oder Rezensionen zu finden waren. Die überlieferten Akten der alliierten Instanzen, die mit dem Publikationswesen im besetzten Nachkriegsdeutschland be-

fasst waren (Lizensierung, Papierzuteilung, Zensur usw.), sind ebenfalls ausgewertet worden. Erfahrungsgemäß finden sich in den Nachlässen der Autorinnen und Autoren neben Informationen zur Biographie auch wertvolle Quelle für die Rekonstruktion der Werkgeschichte. Daher wurden zahlreiche Nachlässe, u.a. im Archiv der Akademie der Wissenschaften, ausgewertet.

Teil der Werkgeschichte ist neben der Entstehungsgeschichte die Rezeption der veröffentlichten Bücher. Eine systematische Auswertung der einschlägigen Zeitungen und Zeitschriften, um hier vor allem Rezensionen, aber auch Hinweise auf bislang noch unbekannt relevante Primärtexte ausfindig zu machen, wurde in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt sowie mittels Fernleihe durchgeführt.

4. MENGE UND BEARBEITUNGSSTAND DER ERFASSTEN DATEN

4.1. ANNOTATION DER TEXTE

Die Autopsierung von rund 335 Texten ist komplett abgeschlossen und es liegen Inhaltszusammenfassungen sowie die bibliographischen Metadaten vor. Diese haben einen mehrstufigen Redaktionsgang durchlaufen und wurden in XML-Dateien überführt. Von weiteren 167 Werken wurden die bibliographischen Metadaten in XML erfasst, so dass auch diese Werke in der Online-Bibliographie auffindbar sind.

Neben den Zusammenfassungen und den bibliographischen Metadaten der einzelnen Werke, werden in den Texten genannte Ort in dem projektinternen Wiki-System erfasst. Neben der Nennung des Ortes erfolgt dabei die Zuweisung eines „Types“ – z.B. Land, Bezirk, Stadt, Getto, Lager, Gefängnis –, der Ort wird in einem heutigen Land (und u.U. in weiteren Unter-ebenen) verortet, es wird der Zeitraum der Nennung des Ortes eingegrenzt. Insgesamt wurden 1713 Orte nach einem einheitlichen Kategorisierungsschema erfasst; bei Lagern und Gettos (insgesamt 474) wurde überdies – soweit überliefert – die gesamte Existenzdauer im Wiki erfasst, um eine ungefähre zeitliche Einschränkung auch dann zu ermöglichen, wenn im Text selbst keine chronologische Zuordnung erfolgt.

4.2. AUTOR(INNEN)BIOGRAPHIEN UND REZEPTIONSGESCHICHTE

Die Materialien und Informationen, die zu den Autorinnen und Autoren der Texte in Archiven, in biographischen und anderen Forschungswerken gesammelt wurden, wurden in einem projektinternen Wiki-System gesammelt, so dass die Informationen zur weiteren Verarbeitung in Autor(innen)biographien allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung standen. Insgesamt wurden 859 Autorinnen und Autoren in dem Wiki-System erfasst. In einem umfassenden mehrstufigen Redaktionsdurchlauf wurden die Wiki-Einträge zu den Autorinnen und

Autoren einer Qualitätskontrolle unterzogen und korrigiert. Im Online-Portal werden die angezeigten Informationen zu den Biographien automatisch aus dem Wiki ausgelesen.

Ähnlich den Autor(innen)biographien verhielt es sich mit dem Verfassen der Werkgeschichte der einzelnen Texte. Bei den Archiv- und Bibliotheksrecherchen wurden die einzelnen Archive beziehungsweise einschlägige Zeitungen und Zeitschriften nach Rezensionen, Verlagskorrespondenz, Zensurunterlagen usw. durchgesehen. Diese wurden wiederum zentral gesammelt und standen dann den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Verfassen der Werkgeschichte zu den einzelnen Texten zur Verfügung. Auch diese Texte durchliefen einen mehrstufigen Redaktionsdurchlauf. Insgesamt konnten zu rund 42 Prozent der erfassten Texte auch Informationen zur Werkgeschichte für das Online-Portal aufbereitet werden. Diese variieren freilich in Umfang und Aussagekraft stark.